

## Episode 8 – Karl Lagerfeld

Hallo zusammen!

Ich freue mich, euch wieder zu einer neuen Folge meines Explore Culture Podcasts begrüßen zu dürfen. Ich hoffe, dass es euch gut geht und dass ihr euch auch schon genau so auf den Sommer freut, wie ich. Vielleicht habt ihr auch schon ein paar neue Kleidungsstücke für Euren Kleiderschrank gekauft – denn was soll man auch gerade sonst anderes machen in der Zeit von Covid 19? Was genau ist denn euer Stil? Tragt ihr gerne günstige Kleidung und wechselt diese dafür öfter, ist euch Fair Fashion wichtig oder gebt ihr gerne etwas mehr Geld aus und liebt Designer-Mode?

Wenn letzteres der Fall ist, dann wird euch diese Episode gefallen. Ich stelle euch heute den berühmtesten und außergewöhnlichsten deutschen Modeschöpfer vor, den es bisher gegeben hat – Karl Lagerfeld. Außerdem lernt ihr nicht nur etwas über Mode, nein auch etwas über so genannte „deutsche Tugenden“, also besondere Eigenschaften der Deutschen die auch zu Karl Lagerfeld gepasst haben. Ich verspreche euch – auch wenn ihr euch nicht für Mode interessiert, der Mensch Karl Lagerfeld ist in jedem Fall sehr interessant. Ich wurde bei dieser Folge tatkräftig von einer lieben Mitarbeiterin des Unternehmens „Karl Lagerfeld“ unterstützt, die mir ein paar Information zur Person Karl Lagerfeld hat zukommen lassen und die mir ein bisschen den Geist des Unternehmens und den Kult um die Persönlichkeit Karl Lagerfeld nähergebracht hat. So hatte ich das Gefühl noch besser verstehen zu können, warum so viele Menschen von dieser Persönlichkeit fasziniert sind. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Also, viel Spaß mit einer guten halben Stunde zum Thema „Karl Lagerfeld“.

Zunächst einmal beginne ich mit ein paar Eckdaten, die das Leben des Modeschöpfers prägten.

Karl Lagerfeld wird am 10. September geboren. In welchem Jahr, darüber wird jahrelang nur spekuliert, also geraten. Karl Lagerfeld verrät lange nicht, wie alt er in Wirklichkeit ist. Er selbst spricht einmal vom Jahr 1938, dann 1935 – schließlich finden Journalisten das Jahr 1933 heraus. Sicher ist, dass er in den 1930er Jahren in Hamburg geboren ist.

Seine Eltern sind reich und besitzen eine eigene Firma die Dosenmilch herstellt. Dosenmilch ist, wie ihr an dem Begriff schon erkennt haltbare, nicht verderbliche, haltbare Milch, die man sich in den Tee oder Kaffee schüttet. Zu Kriegszeiten ist dies ein wertvolles Unternehmen, denn Lebensmittel werden immer benötigt. Karl wächst also trotz des zweiten Weltkrieges in guten Verhältnissen auf.

Der Krieg beeinflusst ihn und sein Aufwachsen kaum, er hat keine materiellen Sorgen. Karl Lagerfeld ist jedoch schon früh anders, als andere Kinder. Er trägt ordentliche und teure *Anzüge* mit *Krawatte*, ist immer gut frisiert und spielt nicht wie andere Kinder auf der Straße. Er mag es schon als Kind nicht sich dreckig zu machen und seine Kleidung zu beschmutzen.

*Anzüge: Ein Anzug ist ein Artikel aus der Herrenmode. Er besteht meistens aus einer Anzugjacke oder auch Jackett genannt und einer Anzugshose. Oftmals haben beide Kleidungsstücke die gleiche Farbe. Ergänzt wird der Anzug oft durch die Krawatte, also das längliche Stück Stoff, was Männer um den Hals zu einem Hemd tragen.*

Bereits zu dieser Zeit zeichnet Karl Lagerfeld gerne. Er sagte selbst einmal in einem Interview, dass er kein Interesse daran hatte mit anderen Kindern zu spielen. Er zeichnete lieber für sich alleine zu Hause.

Sein Verhältnis zu seiner Mutter ist eng, aber auch kompliziert. Sie unterstützt ihn auf der einen Seite bei seinen Plänen nach Paris zu gehen und dort den Versuch zu starten, Mode zu entwerfen. Auf der anderen Seite jedoch ist sie sehr streng und scheinbar wenig liebevoll, wenig mütterlich. In Interviews stellt Karl Lagerfeld sie oft als etwas kühl und streng dar. So sagt sie, dass Karl sich Mühe geben solle, wenn er mit ihr reden wolle, da sie sich sonst langweile. Schon eine etwas merkwürdige Art, mit dem eigenen Kind zu kommunizieren, oder? Offensichtlich versucht Karl Lagerfelds Mutter schon früh aus ihrem Kind einen Erwachsenen zu machen. Rückblickend sagt er jedoch, dass er als Kind wahrscheinlich genauso eine Erziehung gebraucht habe.

In Paris nimmt Karl Lagerfeld in den 50er Jahren an einem Modewettbewerb teil und gewinnt. Parallel übrigens gewinnt ein gewisser Yves Saint Laurent ebenfalls einen Modewettbewerb und die beiden werden zunächst Freunde. Von diesem Zeitpunkt an beginnt seine Karriere in der Pariser Modewelt und er fängt an, sich langsam sein eigenes Unternehmen aufzubauen.

Die Art und Weise, wie er sich selbst inszeniert – man sagt auch „in Szene setzt“, also sich in der Öffentlichkeit darstellt, macht ihn schon bald sehr berühmt und bekannt. Er lernt bedeutende Künstler in Paris kennen und wird selbst zum Star. Zu seinen Freunden zählt zum Beispiel Andy Warhol, mit dem er sogar einen Film dreht.

In den 70er Jahren lernt er auf einer Party einen französischen Adligen Jacques de Bascher kennen. Dies ist übrigens der einzige Mann, mit dem Karl Lagerfeld mehr oder weniger öffentlich bekannt eine Beziehung führte. Als die beiden sich kennen lernen, haben sie direkt Verbindung zueinander. Sie besuchen zusammen viele Partys, die in den 70er Jahren sehr *exzessiv* und ausschweifend gefeiert werden. Freiheit und Spaß stehen an aller erster Stelle, Drogen und Alkohol sind sehr verbreitet. Während Lagerfeld selbst überhaupt keine Drogen nimmt oder Alkohol trinkt, konsumiert Jacques de Bascher diese sehr *exzessiv*.

*Exzessiv: Dieses Wort kommt vom Substantiv „Exzess“. Es bedeutet, dass man etwas übertreibt, etwas überschreitet. Man übersteigt ein gewisses Maß, eine Grenze. Man sagt zum Beispiel „exzessiver Alkoholkonsum“.*

Jacques de Bascher hat unter anderem eine Affäre mit Yves Saint Laurent, was von Karl Lagerfeld jedoch akzeptiert wird. Er ist eh keine Person für eine normale Beziehung wie wir sie typischerweise von zu Hause aus unseren Familien kennen und konzentriert sich lieber auf seine Arbeit. Später im Jahr 1989 wird Jacques de Bascher nach einem leider nicht sehr langen, aber ereignisreichen Leben an den Folgen einer AIDS-Erkrankung sterben. Nach ihm wird es offiziell keinen Mann mehr in Lagerfelds Leben geben.

Überhaupt ist es sehr schwierig, etwas über das Privatleben von Karl Lagerfeld zu erfahren. Er selbst spricht wenig darüber – und wenn er es doch tut weiß man nicht, ob es wirklich stimmt oder nicht. Was man mehr oder weniger sicher weiß, ist das Karl Lagerfeld homosexuell war. Wie eng oder ernsthaft seine Beziehungen zu anderen Männern waren, darüber ist aber nur sehr wenig bekannt.

Als ich mit der Mitarbeiterin des Unternehmens Karl Lagerfeld über diesen sprach, hat sie mir einige Hinweise auf seine Persönlichkeit gegeben. So gibt es von Karl Lagerfeld kaum Fotos, auf denen er lachend zu sehen ist – was mir persönlich vorher nie aufgefallen ist.

Dies in Verbindung mit der Sonnenbrille, die er immer trug, baut zunächst eine große Distanz auf. Er wirkt unnahbar, wie man sagt, nicht zugänglich, allein. Man würde nicht auf die Idee kommen, diese Person anzusprechen. Auf der anderen Seite jedoch arbeitete Karl Lagerfeld jahrelang mit denselben Mitarbeitern zusammen, die er nie austauschte und die das Unternehmen auch nicht verließen. Das wiederum spricht sehr dafür, dass er als Chef ein gutes Verhältnis zu seinen Angestellten hatte. Auch wurde mir berichtet, dass das Unternehmen „Karl Lagerfeld“ als ein Unternehmen mit flachen Strukturen und Hierarchien empfunden wird, in dem ein recht familiäres Umfeld herrscht. Das Merkmal der Authentizität, also der Echtheit, der Unverfälschtheit der Menschen, die dort arbeiten stehe dort an einer wichtigen Stelle – dies sei zum Beispiel wichtiger als eine besondere Kleidergröße, wie es ja oft in der Modebranche gewünscht ist.

Eine weitere wie ich fand sehr nette Geschichte wurde mir erzählt und handelt von der Weihnachtsfeier des Unternehmens in Paris zu der einige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingeladen waren. Karl Lagerfeld, der fast immer etwas zu spät kam, kam auch an diesem Abend nicht pünktlich und alle warteten auf das Essen. Dennoch war es ihm sehr wichtig, zunächst in die Küche zu gehen und den Mitarbeitern im Hintergrund, also den Köchen und Service-Mitarbeitern für das Essen und ihre Dienste an diesem Abend zu danken. Auch nach seinem Tod fällt auf, dass niemals jemand seiner direkten Kollegen und Mitarbeitern sich schlecht oder kritisch über diesen Mann äußerte. Gewiss hatte er komische Angewohnheiten und sicherlich gab es bestimmt Konflikte – aber ganz ehrlich, bei wem von uns ist das nicht so?

Es scheint jedoch so, als hätte Karl Lagerfeld neben seinen Mitarbeitern nur sehr wenige Menschen gehabt, die ihm nahestanden. Offensichtlich war er jemand, der viel alleine war und dies aber auch als Lebensstil und Art zu leben bewusst gewählt hat.

Für einen Künstler, der Karl Lagerfeld ja war und speziell für Mode-Designer und Maler sind ja immer die so genannten *Musen* extrem wichtig für ihre Arbeit:

*Musen: Das sind Personen, die einen Künstler inspirieren. Künstler malen oder fotografieren ihre Musen zum Beispiel und haben eine ganz besonders innige und enge Beziehung zu diesen Leuten.*

Karl Lagerfeld sucht sich sowohl männliche, als auch weibliche Musen aus. Manche junge Männer, die später zu seinen Musen werden kommen aus normalen Verhältnissen und nicht direkt aus der Modewelt. Eines seiner Models – Baptiste Giabiconi zum Beispiel wird zunächst in einem Fitnessstudio entdeckt und dann später von Karl Lagerfeld. Kein anderer Mann wird danach so oft von ihm fotografiert werden – denn Lagerfeld ist auch ein extrem talentierter Fotograf, der auch seine Kollektionen teilweise selbst fotografiert. Kritische Stimmen sagen daraufhin, der junge Mann würde Lagerfeld nur ausnutzen und an sein Geld wollen. Giabiconi selbst sagt, er habe zu Lagerfeld ein väterliches Verhältnis gehabt und hat sich das Datum seines ersten Treffens mit Karl Lagerfeld sogar auf den Körper tätowieren lassen.

Aber zurück zum beruflichen Weg: Karl Lagerfeld arbeitet zunächst bei bekannten Firmen wie Fendi, bevor er in den 80er Jahren beginnt als künstlerischer Leiter, also Verantwortlicher für die Modekollektionen bei Chanel zu arbeiten. Die Firma Chanel hat zu diesem Zeitpunkt kein gutes Image und kämpft mit vielen Problemen. Chanel symbolisiert zu diesem Zeitpunkt eher eine Mode für ältere Damen, nicht für junge Leute. Die Kleidung ist nicht modern, sie wirkt antiquiert, konservativ und langweilig. Karl Lagerfeld hat nun die Aufgabe, der Firma ein neues Gesicht zu geben, sie wieder attraktiv und profitabel zu machen. Dies wird ihm in den nächsten Jahren auch gelingen, indem er die Marke Chanel neu erfindet und komplett umgestaltet.

Er arbeitet unglaublich viel, ist sehr *kreativ* und traut sich neue Wege zu gehen und neue Konzepte auszuprobieren.

*Kreativ: kreativ meint, dass man aus seinen Ideen heraus etwas gestaltet, egal ob in der Malerei, Modeschöpfung, Literatur oder anderen Tätigkeiten.*

Ideen, die er am Vortag hatte, langweilen ihn schnell. Überhaupt scheint für ihn nichts schlimmer zu sein als Langeweile und Stillstand – eine Eigenschaft, die viele kreative Menschen haben. Diese Kreativität kombiniert er mit einer so genannten „*deutschen Tugend*“ - nämlich dem Fleiß und der Disziplin.

*Deutsche Tugend: Es gibt so eine Idee, dass die Deutschen bestimmte Tugenden haben. Dies sind Eigenschaften, die als positiv gelten und die mit der Nationalität verknüpft sind, wie zum Beispiel Fleiß, Pünktlichkeit, Disziplin. Dass dies natürlich hauptsächlich ein Mythos ist und mit der Realität nicht immer übereinstimmt, dürfte klar sein.*

Karl Lagerfeld kommt, wie ich schon erwähnte, gebürtig aus Hamburg. Hamburg ist gemäß ihrer Geschichte eine Stadt der Kaufleute und des Handels, was unter anderem an dem Hamburger Hafen liegt.

Die Stadt ist durch den Handel reich geworden – genau wie einige der dortigen Familien. Man verbindet daher reiche Familien aus dieser Stadt immer ein bisschen mit den Eigenschaften, dass sie fleißig und diszipliniert sind.

Aber zurück zu Karl – denn für diesen geht es beruflich weiter nur bergauf, seine Karriere entwickelt sich weiter. In den 1990er Jahren beginnt die Epoche der so genannten Supermodels. Zu diesen gehören zum Beispiel Claudia Schiffer, Naomi Campbell, Linda Evangelista oder Cindy Crawford. Besonders Claudia Schiffers Karriere wird sehr von Karl Lagerfeld profitieren. Sie wird zu seiner weiblichen Muse und ist bei allen großen Modenschauen von Chanel dabei. Je nachdem wie alt ihr seid, erinnert ihr euch vielleicht noch an diese Zeit, als Supermodels Millionen verdienten und so berühmt waren wie Popstars. Auch Karl Lagerfeld ist definitiv ein Popstar, die ganze Welt kennt ihn mittlerweile. Sein Markenzeichen ist der Pferdeschwanz, den er bis ins Hohe Alte tragen wird. Was jedoch auffällt ist, dass Karl Lagerfeld zunehmend Gewicht zunimmt – er wird dick.

Aber er wäre wohl nicht er selbst, wenn er auch nicht das radikal ändern könnte. Im Jahr 2000 nimmt Karl Lagerfeld extrem ab, indem er eine sehr strenge Diät macht. Er verliert innerhalb weniger Monate 42 kg Körpergewicht. Er verzichtet auf Brot und Gebäck, dafür isst er sehr viel Gemüse und Fisch. Eine lustige und ein bisschen komische Geschichte ist, dass Karl Lagerfeld für sich ein Parfum, also einen Duft herstellen lässt, welches nach frisch gebackenem Brot riecht. So kommt er in den Genuss, das frische Brot riechen zu können – er aß es aber nicht.

Karl Lagerfeld erfindet sich also wieder einmal neu, genau wie seine Mode und zeigt den Menschen seine Charakterstärke und seinen Willen.

Er ist längst selbst eine Marke geworden und verkörpert gewisse Ideale. Man könnte sogar sagen, Karl Lagerfeld ist eine Ikone geworden.

So ist es nur logisch, dass er auch seine eigene Firma gründet, die „Karl Lagerfeld“ heißt.

Natürlich altert Karl Lagerfeld, lässt sich aber weiterhin von Trends und jungen Menschen aus der Musik oder Modellszene inspirieren.

Zuletzt bezeichnete er zum Beispiel Beth Ditto von der Band „Gossip“, die beispielsweise ein paar Kleidergrößen mehr hatte als die üblichen Models, Billie Eilish, Carla Delevigne, Kaya Gerber die Tochter von Cindy Crawford oder Olivia Palermo als seine Musen.

Eine weitere, mittlerweile sehr berühmte Muse ist seine damalige Katze, die Choupette heißt. Obwohl Lagerfeld eigentlich jemand ist, der keinen Bezug zu Tieren hat und diese natürlich auch in seiner Mode nutzt – z.B. in Form von Pelz, also dem Fell der Tiere oder Leder, der Haut der Tiere, verliebt er sich total in diese Katze, die eigentlich zunächst jemand anderem gehört. Am Ende hängt er aber so sehr an dem Tier, dass er die Katze behält. Mittlerweile ist die Katze auf vielen Photographien, Kleidungsstücken und anderen Artikeln der Marke „Karl Lagerfeld“ zu sehen. Choupette hat sogar ihren eigenen Agenten – verrückt, oder?

Er entwirft mittlerweile auch Mode für junge Leute, die sich keine Stücke von Chanel leisten können und die unter anderem bei großen Modeketten wie H&M verkauft werden.

Karl Lagerfeld wird dafür heftig kritisiert, beweist aber auch hier, dass er sich ständig weiter verändert und dass es ihn selbst nicht interessiert, was er noch gestern gesagt hat. Kennt ihr Lagerfeld berühmtes Zitat zur *Jogginghose*?

*Jogginghose = Das ist für uns Deutschen die Hose, die wir nach der Arbeit zu Hause anziehen, wenn wir das Haus nicht mehr verlassen wollen. Es ist die eine Hose in der wir uns am wohlsten fühlen, in der wir aber selten auf die Straße gehen. Das gibt es doch bei euch bestimmt auch, oder?*

Karl Lagerfeld hat einmal gesagt:

"Jogginghosen sind das Zeichen einer Niederlage. Man hat die Kontrolle über sein Leben verloren, und dann geht man eben in Jogginghosen auf die Straße"

Es passt perfekt zu Karl Lagerfeld, dass zwei Jahre später bei einer Chanel Show seine Models in Jogginghosen auftraten.

2019 stirbt Karl Lagerfeld in Frankreich und hinterlässt ein beachtliches Vermögen. Seine Muse und enger Mitarbeiter Baptiste Giabiconi erbt einen Großteil davon. Aber wichtiger als das Vermögen wird sein kulturelles Erbe und sein Platz in der Mode und Popkultur sein, den er genau wie Gianni Versace oder Yves Saint Laurent immer haben wird. Verrückter weise tritt bei Karl Lagerfelds Tod ein Phänomen ein, welches beim Tod vieler bekannter Persönlichkeiten auftritt, sobald diese versterben. Der Wert der Marke steigert sich. So berichtete Romy mir, dass der Karl Lagerfeld Store am Tag seines Todes von den Kunden fast überrannt wurde. Alle wollten zum Schluss noch einmal ein Stück Karl Lagerfeld und obwohl der Meister natürlich nicht mehr selbst designen kann, steigt der Wert der Marke.

Spannend wird sein, wie seine Nachfolger und Mitarbeiter diese Marke in der Zukunft gestalten. Kopieren kann man ihn nicht, man kann nur alles anders machen. Aber alles anders zu machen und außergewöhnlich zu sein - davor hatte Karl Lagerfeld selbst ja nie Angst.

Zum Ende der Folge fasse ich euch wie gehabt noch einmal die schwierigen Wörter aus dem Text zusammen, die ich erklärt habe:

*Anzüge: Ein Anzug ist ein Artikel aus der Herrenmode. Er besteht meistens aus einer Anzugjacke oder auch Jackett genannt und einer Anzugshose. Oftmals haben beide die gleiche Farbe. Ergänzt wird er oft durch die Krawatte, also das längliche Stück Stoff, was Männer um den Hals zu einem Hemd tragen.*

*Exzessiv: Dieses Wort kommt vom Substantiv „Exzess“. Es bedeutet, dass man etwas übertreibt, etwas überschreitet. Man übersteigt ein gewisses Maß, eine Grenze. Man sagt zum Beispiel „exzessiver Alkoholkonsum“.*

*Musen: Das sind Personen, die einen Künstler inspirieren. Künstler malen oder fotografieren ihre Musen zum Beispiel und haben eine ganz besonders innige und enge Beziehung zu diesen Leuten.*

*Kreativ: kreativ meint, dass man aus seinen Ideen heraus etwas gestaltet, egal ob in der Malerei, Modeschöpfung, Literatur oder anderen Tätigkeiten.*



*Deutsche Tugend: Es gibt so eine Idee, dass die Deutschen bestimmte Tugenden haben. Dies sind Eigenschaften, die als positiv gelten und die mit der Nationalität verknüpft sind, wie zum Beispiel Fleiß, Pünktlichkeit, Disziplin. Dass dies natürlich hauptsächlich ein Mythos ist und mit der Realität nicht immer übereinstimmt dürfte klar sein.*

*Jogginghose = Das ist für uns Deutschen die Hose, die wir nach der Arbeit zu Hause anziehen, wenn wir das Haus nicht mehr verlassen wollen. Es ist die eine Hose in der wir uns am wohlsten fühlen, in der wir aber selten auf die Straße gehen. Das gibt es doch bei euch bestimmt auch, oder?*

So meine Lieben – ich hoffe diese Folge über den ungewöhnlichen Modeschöpfer Karl Lagerfeld hat euch gefallen. Obwohl dieser fast sein ganzes Leben in Frankreich gelebt hat ist er doch einer der berühmtesten deutschen Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts. Wenn ihr mehr über ihn erfahren wollt und euch die Quellen interessieren, schaut einmal in die Shownotes!

Ich freue mich euch das nächste Mal wieder hier begrüßen zu dürfen, macht's gut und bis bald!

Eure Sonja

[Mit "Karl Lagerfeld: Ein Deutscher in Paris" will Alfons Kaiser den legendären Designer ins rechte Licht rücken | Vogue Germany](#)

[Karl Lagerfeld: Legendärer Modezar mit Spleen | NDR.de - Kultur](#)

[Karl Lagerfeld: Ikone der Modewelt | Kunst | DW | 19.02.2020](#)

<https://www.youtube.com/watch?v=QsMn1F-MWhE>

<https://www.dw.com/de/5-knallharte-spr%C3%BCche-die-sich-wohl-nur-karl-lagerfeld-erlauben-kann/a-40413987>